

Vignette: Philippa, Petra, Pia

„Technik ist cool“, ruft Philippa durch den Technikraum und setzt ihre Laubsäge an eine dünne Holzleiste. Petra und Pia haben die Köpfe tief über ihr Blatt gebeugt, sie rechnen noch die Maße für ihre Mini-Obstkiste aus und schreiben die Zahlen auf ein Blatt. Anschließend schieben sie die Blätter nebeneinander und vergleichen ihre Zahlen. Petra zeigt mit dem Finger auf ihr Blatt, schüttelt den Kopf und entgegnet nachdrücklich: „Das geht so!“. Die Freundinnen stecken die Köpfe zusammen und diskutieren flüsternd. Immer wieder schüttelt eine von beiden den Kopf. Hastig greift Pia nach ihrem Blatt, eilt zum Pult des Lehrers und hält es ihm unter die Nase. Schnellen Schrittes kehrt sie nach einigen Minuten zu ihrem Arbeitsplatz zurück und erwidert triumphierend an Petra gewandt: „Ja, es ist richtig. Ja, es stimmt!“ Petra blickt daraufhin erneut beide Blätter mit den Rechenbeispielen an. „Das stimmt nicht“, antwortet sie nachdrücklich. „Ich bin draußen gewesen,“ entgegnet Pia nicht minder resolut. Sie schnappt sich eine Holzleiste, wendet Petra den Rücken zu und beginnt damit, diese abzumessen. Petra starrt auf ihr Blatt, beugt sich tief darüber. „Nein, das da“, flüstert sie. Ihr Blick wandert von ihrem Zettel zu jenem von Pia und bleibt dort hängen. Rings um ihr herrscht Stimmengewirr und Bewegung. Nur für Petra scheint die Welt stehen zu bleiben. Ruckartig löst sie sich aus ihrer starren Haltung. Widerstrebend und sehr langsam nimmt sie die erste Leiste in die Hand, setzt ihr Lineal an und beginnt damit, die erste Länge abzumessen.

Schulstufe: 1. Klasse Mittelschule

Ort: Italien (Südtirol)

Autorin: Evi Agostini

Erstveröffentlicht in:

Agostini, E. (2016). Lernen im Spannungsfeld von Finden und Erfinden. Zur schöpferischen Genese von Sinn im Vollzug der Erfahrung. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 242.